

# Die Glückszahl 11 – eine Aufführung in drei Akten

| Matthias Ernst

Wieder einmal hat es Merz Dental in Zusammenarbeit mit dem Quintessenz Verlag geschafft, all diejenigen Menschen Lügen zu strafen, die behaupten, Totalprothetik würde keinen Hund hinterm Ofen hervorlocken. Unter dem Motto „Die jungen Wilden und die unsichtbaren Dritten“ gelang es am traditionell letzten Samstag vor den Adventssonntagen, rund 530 Teilnehmer ins Hotel Schweizerhof nach Berlin zu locken.

**D**as jedes Jahr aufs Neue spannende Thema Totalprothetik hat einen großen Freundeskreis gefunden und die über Jahre konstant steigenden Teilnehmerzahlen zeigen, dass das Konzept von Merz Dental perfekt an die Zielgruppe angepasst ist. Wie so häufig bei Fortbildungen, waren auch dieses Jahr tendenziell mehr Zahntechniker als Zahnärzte anwesend, doch ein Trend zur Teil-



Die Moderatoren Martin J. Hauck und Priv.-Doz. Dr. Ina Nitschke führten souverän durchs Programm.



Friedhelm Klingenburg, Geschäftsführer der Merz Dental GmbH, begrüßt die Teilnehmer.



Totalprothetik zieht viele Besucher in ihren Bann.

nahme von immer mehr Behandlern ist auch beim Prothetik Symposium feststellbar. Die Auswahl der Referenten, arrivierte alte Hasen und junge neue Gesichter, sind ein Erfolgsrezept dieser Veranstaltung. Ein Weiteres ist sicher auch die Praxisbezogenheit der Themen. So ist es nicht verwunderlich, dass diese Veranstaltung ihre Freunde nicht nur im Inland hat, sondern auch aus dem europäischen Ausland immer mehr Gäste teilnehmen. Schon seit Jahren werden z.B. für die italienischen Teilnehmer alle Vorträge simultan in ihre Muttersprache übersetzt. Auch für Menschen mit Hörbehinderung ist diese Veranstaltung eine der wenigen, an denen sie ohne Probleme teilnehmen

können, denn für sie werden die Vorträge in Gebärdensprache übersetzt. Die Veranstaltung ist vom Integrationsamt Berlin als förderfähig eingestuft, wodurch die Kostenübernahme beantragt werden kann.

Prothetik soll eben alle verbinden, wie der neue Geschäftsführer der Merz Dental GmbH, Friedhelm Klingenburg, in seiner Begrüßungsansprache herausstellte. Die große Anzahl der Teilnehmer belege die Bedeutung der Prothetik in der qualitativ hochwertigen Versorgung der Patienten. Sie stelle ein wichtiges Bindeglied zwischen Zahntechniker und -arzt dar, wie das Interesse der Teilnehmer an den aufschlussreichen und von hohem wissenschaftlichen Inhalt